

# Berufliche Rehabilitation im Blickpunkt der Politik

## Neue Job-Chancen für Erkrankte und Unfallopfer

lbo **DELMENHORST.** Souverän hat sich Ingrid Diekmann-Hogt, Leiterin des Institutes für berufliche Rehabilitation, den Fragen der Politik gestellt. Denn am gestrigen Dienstagmittag besuchten die Bundes- und Landespolitikerinnen der CDU, Astrid Grotelüsch und Annette Schwarz, zusammen mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Heinz-Gerd Lenssen das Institut an der Nordwollestraße, um der gesundheitspolitischen Bedeutung der Einrichtung auf den Grund zu gehen.

Seit dem 1. August nimmt Ingrid Diekmann-Hogt in ihrem Institut für berufliche Rehabilitation Menschen auf, die durch Berufsunfälle oder Berufserkrankungen ihren gelernten Berufen nicht mehr nachgehen können. Dort werden sie vier Wochen lang professionell von ihr und ihrem Team betreut und

auf eine „leidensgerechte Reintegration“ in den Arbeitsmarkt vorbereitet. „Je nach beruflicher Qualifikation, körperlicher oder geistiger Einschränkung und Interessen des Rehabilitanden suchen wir einen geeigneten Arbeitsplatz“, erklärte sie.

Dabei suche die ausgebildete Diplomkauffrau mit ihren Rehabilitanden gezielt auf dem sogenannten „versteckten Arbeitsmarkt“ nach passenden Jobangeboten. „Das erhöht die Chancen, wieder in Arbeit zu kommen, denn für erkrankte Menschen ist es schwierig mit gesunden Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu konkurrieren“, erklärte Diekmann-Hogt.

Die Größe der Reha-Gruppen ist auf acht Personen beschränkt und umfasst von die Altersspanne von 18 bis 60 Jahren. Finanziert wird Teilnahme an den Prä-

senzmaßnahmen von der Rentenversicherung oder den Berufsgenossenschaften. Die Rehabilitanden stammen aus dem Großraum Wesermarsch, Oldenburg und Delmenhorst. Das Schulungskonzept der Seminare hat Institutsleiterin von ihrem vorherigen Arbeitsplatz in einer ähnlichen Einrichtung übernommen. Dort konnte sie eine Vermittlungsquote von über 80 Prozent vorweisen und hofft in Delmenhorst daran anzuknüpfen. Diekmann-Hogt scheint bereits auf einem guten Wege. Bereits bis Februar sind alle Seminare voll belegt.

Die Politik zeigte sich von dem Institutskonzept begeistert. „Wir freuen uns sehr, dieses Angebot in Delmenhorst zu haben“, sagte Annette Schwarz nach dem rund einstündigen Gespräch.